

Evakuierungsaufzüge

für Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Begriffe:

Feuerwehraufzug

Ein Feuerwehraufzug dient der Feuerwehr insbesondere bei Hochhäusern zur Erleichterung des Angriffsweges. Mannschaft und Gerät können kraft- und zeitsparend in höher gelegene Geschosse gebracht werden. Der Aufzug ist mit umfangreichen Sicherheitsausstattungen ausgerüstet, wodurch auch eine Nutzung in brandgefährdeten bzw. noch nicht erkundeten Brandabschnitten und Geschossen vertretbar ist. Er kann auch unter unmittelbarer Kontrolle durch die Feuerwehr für die Menschenrettung eingesetzt werden. Anforderungen an Feuerwehraufzüge sind in der EN 81-72 beschrieben.

Evakuierungsaufzug

Ein Evakuierungsaufzug soll im Gefahrenfall die Verlegung von Patienten und Bewohnern in andere Geschosse oder in andere Gebäude erleichtern. Die Patienten / Bewohner der Einrichtung werden im Brandfall i. d. R. vor Benutzung des Evakuierungsaufzuges bereits innerhalb des gleichen Geschosses in einen rauchfreien Bereich gebracht. Vor der Benutzung des Aufzuges im Gefahrenfall müssen von der Feuerwehr die vor dem Fahrtschacht liegenden Räume aller Geschosse kontrolliert worden sein. Ein Evakuierungsaufzug kann somit niemals einen baulichen Rettungsweg ersetzen. Evakuierungsaufzüge sind nicht einheitlich geregelt. Die für Anlagen in der Stadt Würzburg gestellten Anforderungen werden deshalb in diesem Info-Blatt beschrieben.

Allgemeine Anforderungen:

Die technischen Anforderungen an einen Evakuierungsaufzug orientieren sich grundsätzlich an denen eines Feuerwehraufzuges. Die Ansteuerung ist, um Fehlbedienungen möglichst auszuschließen, identisch wie bei Feuerwehraufzügen. Es werden aber Abminderungen insbesondere bzgl. der Lage und der baulichen und sicherheitstechnischen Ausführung im Vergleich zu einem Feuerwehraufzug zugestanden. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sind aus Gründen der täglichen Nutzung mit Bettenaufzügen ausgerüstet – diese Aufzüge sind i. d. R. so angeordnet und ausgeführt, dass sie technisch zu einem Evakuierungsaufzug aufgerüstet werden können.

Fahrschacht

- Eigener feuerbeständiger Fahrschacht
- Fahrschachttüren nach DIN 18 090, DIN 4102-5 oder DIN EN 81-58
- Fahrschacht-Entrauchung: 2,5 % der Grundfläche, mind. 0,1 m²

Fahrkorb

- Fahrkorb einschließlich Verkleidungen aus nicht brennbaren Baustoffen
- Größe geeignet zur Aufnahme eines Pflegebettes (b x l x h ≥ 1,1 m x 2,1 m x 2 m)

Energieversorgung

- Energieversorgung über Ersatzstromversorgungsanlage (Betriebsdauer mind. 4 Stunden) oder alternativ Spannungsabgriff an der Niederspannungshauptverteilung des Gebäudes mit eigener Absicherung
- Leitungen in E 90 gem. DIN 4102
- Steuerung und Anzeigeeinrichtungen müssen ersatzstromversorgt sein

Kennzeichnungen

- Kennzeichnung über allen Fahrschachtzugängen mit Schild „Feuerwehraufzug“ gem. DIN 4066
- Kennzeichnung der Innen- und Außenschließung mit rotem „F“ (h ≥ 20 mm)
- Hinweise „Aufzug im Brandfall nicht benutzen“ gem. DIN 4066 in den Fahrkörben aller Aufzüge und an allen Haltestellen

Schließungen:

Außenschließung (für Phase 1)

Feuerwehr-Schlüsseltaster oder -schalter (Halbzylinder) rechts neben der Fahrschachttür auf der Feuerwehrezugangsebene. Schaltstellungen „0“ und „1“. Der Betriebszustand „1“ ist durch eine rote LED anzuzeigen. Der Schlüssel muss im Betriebszustand „1“ abgezogen werden können.

Innenschließung (für Phase 2)

- Feuerwehr-Schlüsselschalter (Halbzylinder) mit Schlüsselschalter
- Schaltstellungen „0“ und „1“, gleichschließend mit Außenschließung
- Schlüssel darf in Stellung „1“ nicht abgezogen werden können



Schlüsselaufbewahrung

- Pflege- und Betreuungseinrichtungen sind i. d. R. mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet. Der Schlüssel für die Aufzugssteuerung ist neben dem Feuerwehr-Bedienfeld in einem Schlüsselkästchen oder an einem Haken im Feuerwehr-Informationstableau aufzuhängen. Der Schlüssel und der Aufbewahrungsort sind mit „Feuerwehraufzug“ zu kennzeichnen.
- Bei Objekten, die keine Brandmeldeanlage haben, ist der Schlüssel in Abstimmung mit der Feuerwehr in einem Schlüsselrohrdepot (siehe auch Info-Blatt „Schlüsselrohrdepot“) im Bereich der Aufzugsaußensteuerung in der Feuerwehruzugangsebene aufzubewahren.

Steuerung:

Bereitstellung (Phase 1)

- Anfahren des Aufzuges auf die Feuerwehruzugangsebene
 - bei Alarm der Brandmeldeanlage
 - oder durch aktivieren der Außenschließung auf Stellung „1“
- Signalisierung der Phase 1 im Fahrkorb durch einen Summton
- Anzeige der Phase 1 am Fahrschacht durch eine Leuchtanzeige „Feuerwehrfahrt“
- Anfahren aller anderen Aufzüge innerhalb des Brandabschnittes auf die Feuerwehruzugangsebene nach Aktivierung der Phase 1
- Öffnen der Aufzugstüren und Deaktivierung der Haltestellen- und Innensteuerungen
- Der Schlüssel der Außenschließung muss in Stellung „1“ abgezogen werden können. Hierbei bleibt die Phase 1 aktiviert.
- Die Phase 1 muss durch die Außenschließung in Stellung „0“ wieder deaktiviert werden. Der Schlüsselschalter der Innensteuerung (Phase 2) muss hierzu in Schaltstellung „0“ stehen. Das Rückstellen der Brandmeldeanlage darf nicht dazu führen, dass die Vorrangsteuerung des Aufzuges deaktiviert wird.

Feuerwehrfahrt (Phase 2)

- Die Phase 2 darf erst nach Aktivierung der Phase 1 ansteuerbar sein.
- Aktivierung der Phase 2 durch Schlüsselschalter im Fahrkorb.
- Die Phase 2 muss auch angesteuert werden können, wenn sich die Brandmeldeanlage noch im Alarmzustand befindet. D. h. die Feuerwehrfahrt hat in diesem Punkt Vorrang vor der Brandfallsteuerung.
- Abschalten des Summtones (Phase 1) im Fahrkorb.
- Es darf nur ein Fahrkorb-Innenruf gleichzeitig angenommen werden. Bei neuer Stockwerkswahl muss der vorherige Ruf gelöscht werden.
- Kein automatisches Öffnen der Tür. Öffnen der Tür nur durch dauerhaftes Drücken der „Tür-Auf“-Taste oder dauerhaftes Drücken der Stockwerkswahl (vor vollständigem Öffnen der Tür muss Loslassen des Tasters ein Schließen der Tür bewirken).
- Kein automatisches Schließen der Tür. Schließen der Tür nur durch dauerhaftes Drücken der „Tür-Zu“-Taste (vor vollständigem Schließen der Tür muss Loslassen des Tasters ein Öffnen der Tür bewirken).

